

Kaufen

Der frühe Vogel fängt...

Die Beteiligungsfirma **Xlife Sciences** hat sich auf Investitionen in frühen Entwicklungsphasen im Gesundheitswesen spezialisiert. Das klingt viel riskanter, als es ist

Im Gesundheitswesen hat sich die Welt seit der Corona-Pandemie geändert – auch für Investoren. Große Erfolge, die Firmen wie Biontech oder der US-Impfstoff-Wettbewerber Moderna in kürzester Zeit verbuchen konnten, wecken Begehrlichkeiten. In den Sektor fließt deshalb viel Geld. Allerdings konzentrieren sich die Mittel vor allem auf Firmen, die Entwicklungen in einem fortgeschrittenen Stadium etwa bei klinischen Tests oder anderen Zulassungsverfahren aufweisen können. Hier ist die Wahrscheinlichkeit nämlich deutlich höher, dass ein neues Medikament oder eine neue Technologie auch tatsächlich auf den Markt kommt und Geld bringt. Diese Sichtweise ist natürlich verständlich, sie muss aber nicht unbedingt zur höchsten Rendite führen.

Die Entwicklung eines neuen Wirkstoffs läuft über viele Stufen bis zu einer Zulassung. Jedes Mal, wenn eine neue Stufe erreicht wird, gibt es eine Wertsteigerung. Während bei Spätphasen-Investments der Kapitaleinsatz allerdings schon sehr hoch ist, muss bei der Finanzierung von neuen Projekten eher wenig ausgegeben werden. Manchmal reichen schon weniger als eine Million Euro aus, um eine Entwicklung in Gang zu setzen. Bei ersten Erfolgen kann sich der Wert des Investments dann schon vervielfachen.

Viele Projekte in einer Aktie. Es gibt natürlich Venture-Capital-Firmen, die sich auf Frühphasen-Finanzierungen spezialisiert haben. Für Privatanleger sind allerdings die Mindestanlagesummen dort viel zu hoch beziehungsweise es fallen sehr hohe Gebühren an, wenn diese Fonds über Finanzvertriebe verkauft werden.

Eine der wenigen Alternativen ist die Schweizer Beteiligungsfirma Xlife Sciences, deren Aktie an der Münchner Börse im Mittelstandssegment m:access gehandelt wird. Mit ihr können Anleger mit allen Chancen

und natürlich auch allen Risiken, die nicht unerheblich sind, nicht nur in die Rolle eines Frühphasen-Investors schlüpfen. Sie profitieren auch davon, dass schon einige Projekte in einer deutlich weiteren klinischen Phase sind und vielleicht kurz davorstehen, hohe Gewinne zu realisieren.

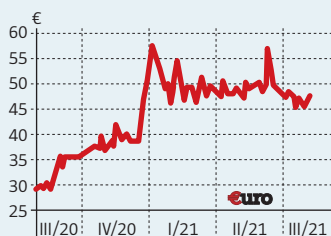
Xlife hat in den vergangenen Jahren sein Portfolio deutlich ausgebaut. Legte das Unternehmen zu Beginn mit einer Handvoll Projekten los, zählen die Schweizer heute 26 Beteiligungen und noch mehr Projekte. Schwerpunkt sind Biotech, Plattform-Technologien, Medizintechnik und künstliche Intelligenz. Dass das ganz gut funktioniert, zeigte sich etwa im Geschäftsjahr 2020, als die Beteiligungsfirma aus den Wertsteigerungen bei den Unternehmen im Portfolio einen Ertrag von rund 20 Millionen Franken (über 19 Millionen Euro) verbuchen konnte.

Chancen und Risiken. Wie hoch der Hebel ist, zeigt das Beispiel Veraxa Biotech. Das Unternehmen, an dem Xlife rund ein Fünftel der Anteile hält, hat mehr als 20 Antikörper isoliert, die nun vermarktet werden. Die Gesellschaft kann nennenswerte Lizenzeinnahmen generieren und soll mit einer deutlich dreistelligen Millionenbewertung auch an die Börse gebracht werden. Xlife hat beim Einstieg rund eine Million Euro gezahlt.

Zu einem weiteren Joker im Portfolio könnte sich auch Inflamed Pharma entwickeln. Das Unternehmen hat den Narkosewirkstoff Procaine in einer neuen Formulierung patentiert, sodass er auch gegen Virus-erkrankungen eingesetzt werden könnte. In vorklinischen Tests etwa wurde die Vermehrung von Covid-19-Viren deutlich reduziert. Weil der Bedarf nach einer wirkungsvollen Therapie hoch ist, könnte der Zulassungsprozess deutlich verkürzt werden. Wie gesagt: Seit der Corona-Pandemie hat sich die Welt im Gesundheitswesen geändert.

XLIFE SCIENCES

ISIN	CH0461929603
Kurs	47,80 €
Börsenwert	233 Mio. €
KGV 2021 (erwartet)	11,1
52-Wochen-Hoch	61,00 €
52-Wochen-Tief	35,60 €
Kursziel	70,00 €



Stichtag: 09.08.2021; Quelle: boerse-online.de